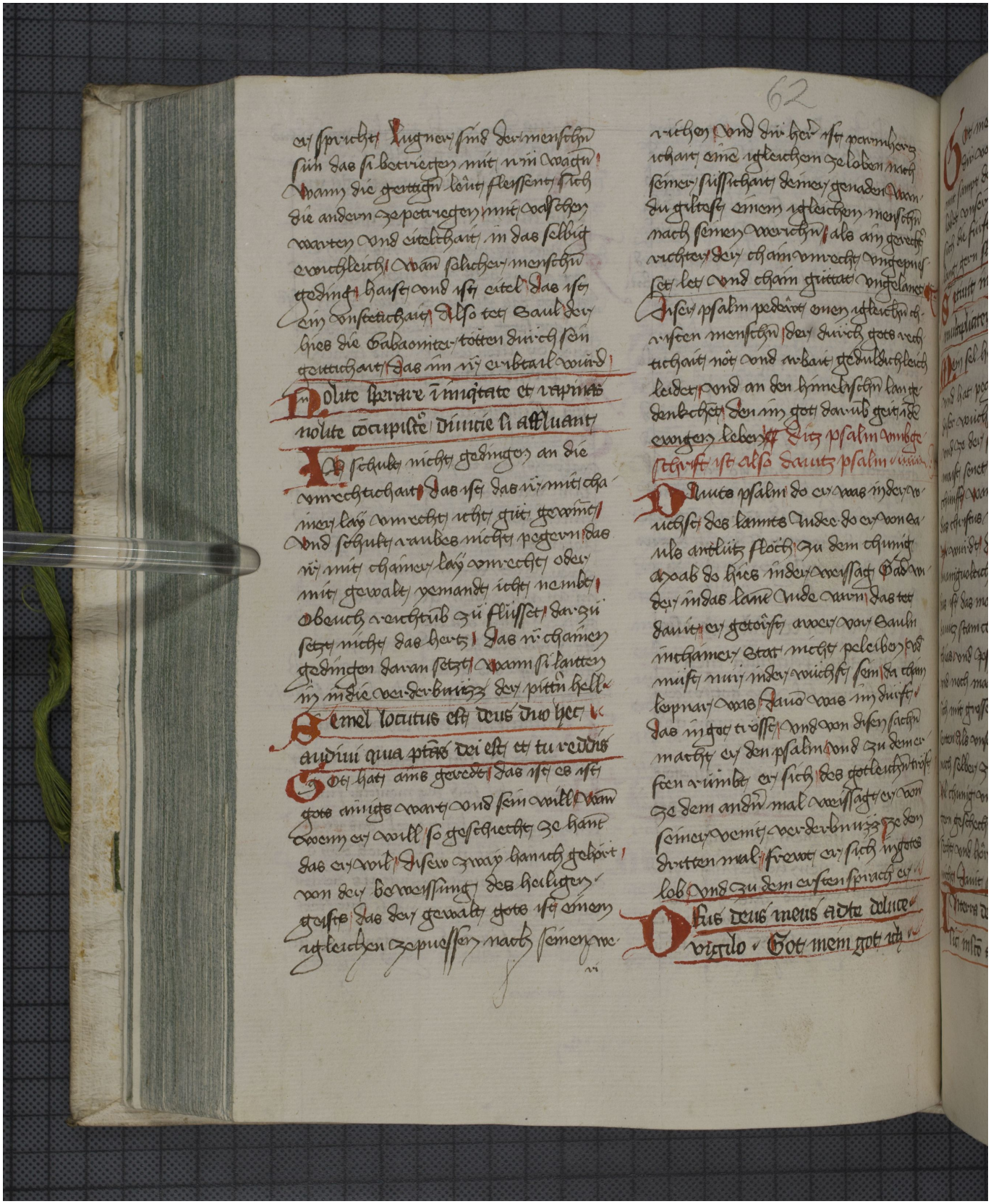
Handschrift
15. Jh.
Seite 113v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



62

er spricht Lugner sind der menschen
sun das sie betrieger mit nun wachen
wann die gerechten leut flessent sich
die andern zu betrieger mit waschen
warten und eitelkeit in das selbig
verchleich wan solcher menschen
gedinck harst und ist eitel das ist
ein unstetikait also tet Saul der
hies die Gabaonitar toten durch sein
gerechtkait das im nit erbarm wurd

Nolite sperare in iniquitate et rapinas
nolite concupiscere divitias si affluant

Ir schulet nicht gedingen an die
unrechtikait das ist das ir mit cha
mer lay unrecht icht gut gewinnet
und schulet raubes nicht begeren das
ir mit chamer lay unrecht oder
mit gewalt yemandt icht nembt
obeuch verchtub zu flusset darzu
setzet nicht das hertz das ir chamer
gedincken daran setzet wann si lauter
in in die verderbnuzz der pitten hell

Semel locutus est deus duo hec
audivi quia potestas dei est et tu ei dominus

Got hat ains geredet das ist es ist
gots ainigs wart und sein willen kum
wem er willt so geschieht ze hant
das er wil Dises zway hanch gehort
von der bewessung des heiligen
geists das der gewalt gots ist einen
ieglichen zepuessen nach seinen we

richen und dir herr ist permherz
ichait eine iglichen ze loben nach
seiner sussichait deiner genaden wan
du giltest einen iglichen menschen
nach seinen werchen als ain gerech
richter der chain unrecht unterpne
met let und chain gutter ungelaner

Dises psalm pedeut einen iglichen ch
risten menschen der durch gots rech
tikait not und arbait gedulticlich
leidet und an den himelischen lan
denbecht den im got darub geit ide
ewigen leben Dis psalm ambe
steht ist also dauits psalm

Dauits psalm do er was in der w
uchst des lannes Inde do er von ca
ins antlitz floch zu dem chunig
achab do hies inder weissagt Gad an
der in das lant Inde arm das ter
dauit er getorst awer vor Saulin
unchamer stat nicht peleibe sol
must nur inder weichst sein da chun
leprnar was David was im durft
das im got tröste und von disen sachen
macht er den psalm und zu dem er
sten raumbt er sich des gotleichen trost
ze dem andern mal weissagt er von
seiner vemt verderbnuzz ze den
dritten mal frewt er sich in gotes
lob und zu dem ersten sprach er

Deus deus meus ade dilue
vigilo Got mein got ich